

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 27

Artikel: Zürich-Konstantinopel und zurück in 15 3/4 Stunden
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754720>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



ZÜRICH-KONSTANTINOPEL UND ZURÜCK IN 15 1/4 STUNDEN

Zürich - Neapel - Athen - Konstantinopel - Belgrad - Pflünderhof in 15 1/4 Stunden. Mittelholzer startete am 28. Juni morgens 1.30 Uhr in Dübendorf, war 4.39 Uhr schon in Neapel, drei Stunden später in Athen und um 11.18 Uhr in Istanbul. Nachdem neuer Betriebsstoff gefüllt und die 4000 mitgeführten Briefe gestempelt waren, erfolgte um 13.40 Uhr der Start

zum Rückflug. Um 16.45 Uhr war Belgrad erreicht. Start in Belgrad um 17.29 zur letzten Etappe nach Zürich. Auf dieser letzten Etappe nach der Flieger auf heftige, hitzige Gewitter, denen er nach Norden auswich. Zweimal versuchte er vergeblich die Gewitterfront in direkter Richtung auf die Schweiz zu durchstoßen. Es gelang

ihm nicht, und so blieb ihm nichts anderes übrig, als bei herenbrechender Dunkelheit irgendwo jenseits des Bodensees niederzulegen. In Pflünderhof bei Ravensburg - 80 Kilometer vom Ziel - landete er auf einer Wiese und führte das Rad am folgenden Tag zu Ende. Die zurückgelegte Strecke mußte rund 4400 Kilometer. Geflogen wurde meistens in 3000 bis 4000 Meter Höhe.



Das Lockheed-Schiffelflugzeug der Swainair nach der Landung in Pflünderhof bei Ravensburg bewacht von deutschen Polizisten. Beim Ausrollen in der Dunkelheit geriet das eine Rad der Maschine in einen Graben und wurde leicht beschädigt.



Vor ein paar Wochen noch.

Aufnahme von einem Frühlingskonzert der S.S. im Berliner Sportpalast



Von links nach rechts: Reichminister Göbbels; Hauptmann Röhm, Sabschef der S.A., jetzt auf Hitlers Befehl wegen Murrens und Verrats erschossen; Reichskanzler Hitler; Reichswehrminister General von Hammerstein; S.A.-Gruppenführer Ernst, Mitglied des preußischen Staatsrats, jetzt auf Hitlers Befehl erschossen; hinter ihm Franz August Wilhelm von Holstein-Gleichen.

Die Ereignisse in Deutschland

Hilfen Vögelger im Amt des Reichskanzlers, der General und frühere Reichswehrminister Schulerzberg mit seiner Frau, die beide bei des neuen Berliner Ereignissen verhaftet worden sollten und dabei erschossen wurden.



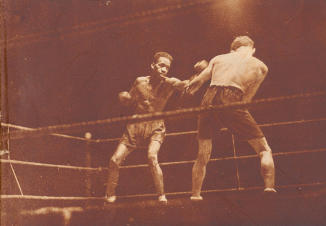
Der Weltrekordmann doktoriert. Der amerikanische Mittelschwerenflieger auf Weltrekordreisen Cunningham ist nicht nur in den Beinen leistungsfähig, sondern scheint auch einen guten Kopf zu haben. Er hat vor sich nach erfolgreichem Studium den Dokortitel erworben.



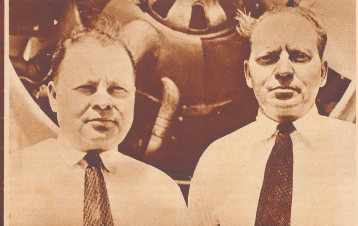
Der Weltälteste ist tot. Zoro Agba, der älteste Mann der Welt, ist in einem Spital von Samsol gestorben. Zoro Agba bekämpfte, 160 Jahre alt zu sein. Die Ärzte schätzten sein Alter auf 120 Jahre.



Der Nationale Concours Hippique in Thun. Leutnant Schwanenbach, Hengst, mit seinen beiden Pferden „Charakter“ und „Speranza“, mit denen er im Jagdparcours einen vorbildlichen Doppelpass erzielte.



Al Brown verliert gegen Edwards. Auf dem Zürcher Sportplatz Letzigrund vollzog sich am 20. Juni im Fünften vor 6000 Zuschauern der Boxkampf zwischen dem amerikanischen Weltmeister Al Brown und dem Franzosen Edwards. Edwards schlug den Amerikaner in zehn Runden nach Punkten.



Neuer Ozeanflug gelungen. Dem polnischen Balloonfahrer Benjamin und Josef Adamowicz gelang mit dem Flugzeug «Witostek» eine West-Ost-Überquerung des Atlantik. Die beiden starteten in Halifax (Kanada) und landeten nach zehntägigem Flug bei dem Ort Fern im französischen Département Oise. Geplant war ein direkter Flug bis Westrußland. Doch der Nebel zwang die Piloten zu vorzeitigem Niedergang.